

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 03.05.18

und Antwort des Senats

Betr.: Slipanlagen in Bergedorf für Feuerwehr unzureichend?

Die Feuerwehr hilft nicht nur in Notlagen an Land, sondern auch von und auf dem Wasser. Dazu müssen ausreichend Bootsrampen (Slipanlagen) vorhanden sein, um Boote zu Wasser lassen (englisch: slippen) zu können. Selbst wenn Rampen vorhanden sind, zeigen sich diese zuweilen in der Praxis als gefährlich beziehungsweise nur teilgeeignet. Manche Flächen der Slipanlagen erweisen sich vor Ort als so vermoost, dass sie verletzungsgefährdend sind; andere sind bei Niedrigwasser zu kurz, sodass die Kleinboote nicht direkt vom Boots(slip)wagen ins Wasser gleiten beziehungsweise herausgezogen werden können.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie viele für die Feuerwehr geeignete Slipanlagen gibt es im Bezirk Bergedorf und wo befinden sich diese jeweils?*
- 2. Sind die im Bezirk Bergedorf vorhandenen, für die Feuerwehr geeigneten Anlagen in einem Erhaltungszustand, dass sie ohne Verletzungsgefahr genutzt werden können?*

Wenn ja, welche?

Wenn nein, welche und warum nicht?

- 3. Haben die im Bezirk Bergedorf vorhandenen, für die Feuerwehr geeigneten Rampen eine Länge, die eine Nutzung auch bei Niedrigwasser ermöglicht?*

Wenn ja, welche?

Wenn nein, welche und warum nicht?

- 4. Ist konkret der Neubau von Bootsrampen für die Feuerwehr im Bezirk Bergedorf geplant?*

Wenn ja, wo?

Wenn nein, wieso nicht?

- 5. Was ist konkret geplant, um den Zustand der Anlagen an die Bedürfnisse der Feuerwehr im Bezirk Bergedorf anzupassen?*

Für die Feuerwehr geeignete Slipanlagen im Bezirk Bergedorf sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Ifd. Nr.	Slipanlage	Deichkilometer
1	Altengammer Hauptdeich	2,5
2	Krauel Kiebitzdeich	6,0-6,5

lfd. Nr.	Slipanlage	Deichkilometer
3	Fähranleger Zollenspieker	12
4	Hower Hauptdeich	14
5	Oortkatener Hafen	20
6	Spadenländer Hauptdeich	25-25,5

Alle durch die Feuerwehr genutzten Slipanlagen im Bezirk Bergedorf sind grundsätzlich technisch intakt. Jedoch sind die Anlagen sehr eng für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr.

Die Slipanlage am Fähranleger Zollenspieker ist tidenunabhängig nutzbar. Die übrigen, durch die Feuerwehr genutzten Slipanlagen, sind bis zum mittleren Niedrigwasser befestigt. Sie können jedoch bei extremem Niedrigwasser „trockenfallen“ und sind dann nur bedingt nutzbar. In Fällen von Menschenrettung werden die Boote der Feuerwehr dann an geeigneter Stelle mittels einer Drehleiter eingesetzt.

Der Feuerwehr sind keine Neubauten von Slipanlagen im Bezirk Bergedorf bekannt. Darüber hinaus liegen der zuständigen Behörde keine Informationen vor.